

Ei, ei, ei.. ein Osterei!

Von „Le Bureau“ - U. Schächer + Team, Schreib-/Übersetzungsbüro in Rosbach

Schön, bald ist Ostern und damit auch Frühling oder Lenz, wie diese Jahreszeit noch bei Dichtern heißt. Dem Wort „Lenz“ schreibt man das Adjektiv „lang“ zu; die Jahreszeit ist also nach den länger werdenden Tagen benannt. Im Duden ist nachzulesen, dass im 15. Jahrhundert das Wort „vrüelinc“ (früh im Jahr) auftaucht, später entwickelt sich daraus „Frühling“, ein Wort, das sich bis in unsere Zeit gehalten hat, ganz im Gegensatz zum „Spätling“ (heute: Herbst).

Kalendarisch reicht die Frühlingszeit vom 20. März bis 21. Juni des Jahres. Frühling bedeutet, dass die Natur wieder erwacht: Osterglocken, Krokusse, Tulpen, Hyazinthen sprießen, Vögel, Maulwürfe und Hasen zeigen sich voller Tatendrang und Energie. Das kirchliche Osterfest und die Frühlingszeit haben etwas gemeinsam: sie zeigen uns, dass eine neue Zeit angebrochen ist, es feiern nicht nur die Christen die Auferstehung Jesu, sondern Mensch, Tier und Natur erwachen sozusagen aus dem Winterschlaf.

Ostern fällt immer in die Zeit vom 21. März bis 25. April, das Osterfest wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes gefeiert - und hier lässt sich auch erklären, weshalb der Osterhase ins Spiel kommt: Der Hase gilt als Mondtier. Und warum bringt er Eier? Schon seit dem 15. Jahrhundert gibt es die verzierten Eier zu Ostern. Sie galten als Eierzins oder Geschenke. Je größer die Anzahl, desto mehr Zuneigung wurde damit ausgedrückt. Als Symbol für das Leben ist das Ei daher glänzend geeignet für diese Tradition, die es im Übrigen nicht nur bei uns in Europa gibt, sondern auch andernorts.

Dass auch Farben und Muster der Eier Symbolik haben, kann man sich vorstellen. Rot bedeutet u.a. Liebe, Grün Hoffnung (Neubeginn, Frühling), Gelb Licht und Sonne, Wellen bedeuten Wasser, Punkte Tränen, Pflanzen Gesundheit. Dass der Hase alleine zuständig für die Eierlieferung ist, ist gar nicht gesagt, in anderen Landstrichen gelten Hahn, Storch, Kuckuck, Kranich, Fuchs oder Palmesel als Überbringer der Ostereier. In jedem Fall ein schöner Brauch, den wir mit Frühling, Freude und Leben verbinden und auch weiter pflegen sollten.



(Foto: © Jost-Fotografie, Bad Homburg)